

H A S L I B E R G



HOTEL- & TOURISMUSZONE BIDMI



Herzlich
Willkommen



PROGRAMM & ABLAUF

- I. **Begrüssung und Einleitung:** Vorstellung der Beteiligten (Adelheid Rubi Huber)
- II. **Allgemeines:** Informationen über die Gesuchsteller MEG Bidmi (Fredel Abplanalp)
- III. **Planungsrechtliche Grundlagen:** Gesetzliche Rahmenbedingungen & Vorgehen Überbauungsordnung (Marcel Guinand)
- IV. **Projektvorstellung Bidmi:** Präsentation des Richtprojekts & des Vergleichsobjekts (Markus Ruch)
- V. **Fragerunde & Dialog:** Moderierter Austausch und Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung
- VI. **Abschluss & Apéro:** Individuelle Gespräche und gemütlicher Ausklang



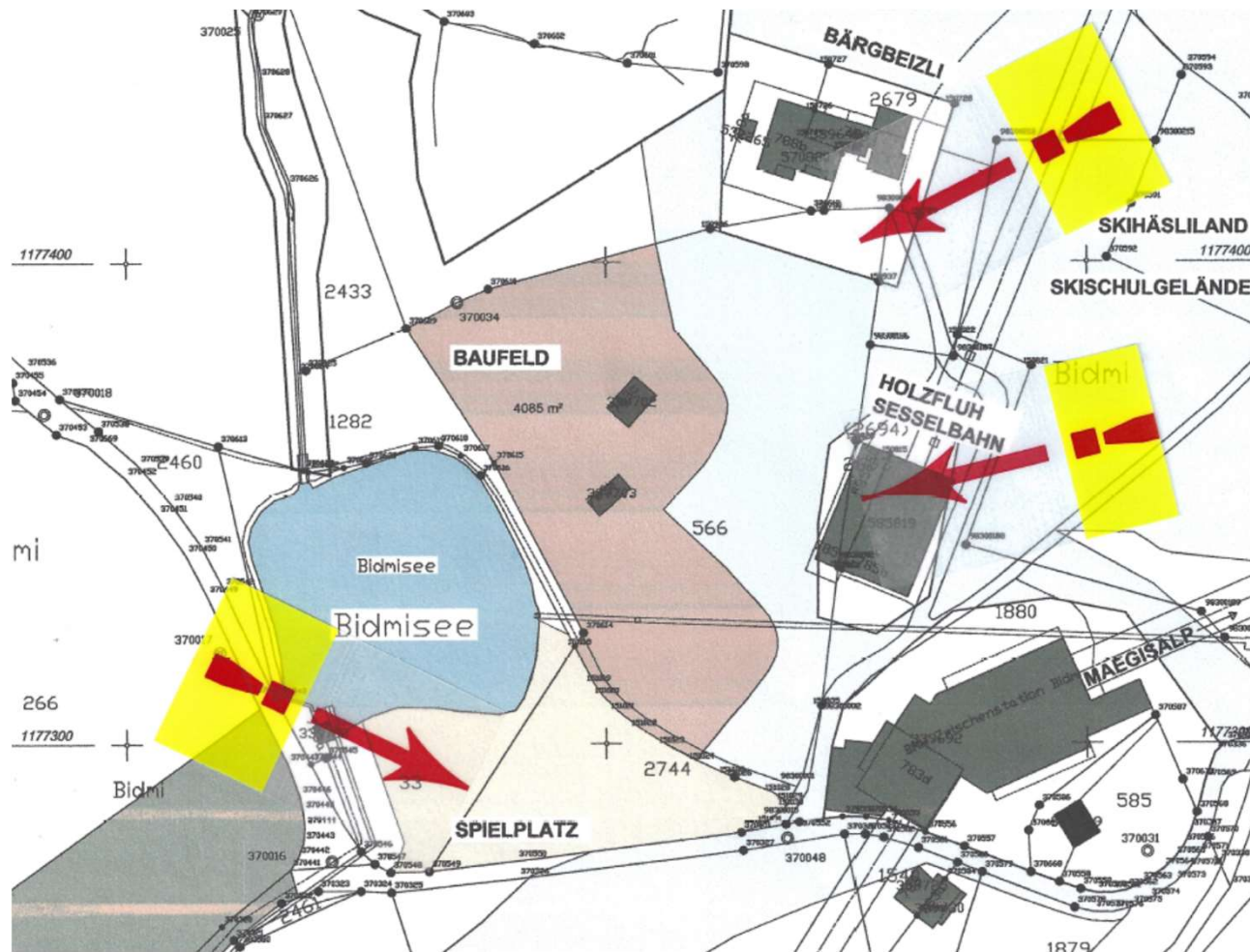
WARUM EIN HOTELPROJEKT IN DER BIDMI?

- Sommer:** - Familienfreundlich dank den Bergbahnen! Ende der beiden Muggestutzwege in der Bidmi beim neuen, grossen Spielplatz direkt am Bidmisee
- Start des Kugelweges nach Reuti
 - Ende der Trottbikeroute von Mägisalp nach Bidmi
- Winter:** - Schneesicher dank beschneiten Pisten von Käserstatt und Mägisalp nach Bidmi
- Einzigartiges Skihäsliland mit Skischulbüro in direkter Nachbarschaft
 - Talstation Holzfluh Sesselbahn mit der Möglichkeit in die Skigebiete nach Käserstatt und nach Mägisalp zu fahren
 - Start und Ziel der Langlaufloipe in der Bidmi
 - Skivermietung vor Ort in der Station Bidmi

Die einmalige Lage direkt hinter dem Bidmisee mit der wunderschönen Aussicht bietet sich aus Sicht der Entscheidungsträger für Tourismus und Hotellerie optimal an!



WARUM DIE MEG ALS INITIANT?





VERKAUF VON FLÄCHEN DER MEG AN ANDERE TOURISTISCHE BETRIEBE IN DER BIDMI:

- | | |
|--------------------|---|
| An die BMH AG: | Für die Erstellung des neuen Muggestutz-Spielplatzes. |
| An das Bärgebizli: | Zur Vergrößerung der Terrasse südlich vor dem Bärgebizli. |
| An die Skischule: | Überbaurecht für das Skischulgebäude. |



WER IST DIE MEG BIDMI?

- Peter Abplanalp: Jahrgang 1944, wohnhaft seit 1965 in Colorado, USA
- Fredel Abplanalp: Jahrgang 1953, wohnhaft in Meiringen
- Walter Abplanalp: Jahrgang 1955, wohnhaft in Meiringen



WIE WURDE DIE FLÄCHE DES BAUFELDES BESTIMMT?

Bei einer Begehung vor Ort wurde in Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde Hasliberg, der BMH AG, der Skischule und der MEG Bidmi in Absprache das aktuelle Baufeld festgelegt.

Mögliche Auswirkungen:

- | | |
|-------------|---|
| BMH AG: | Keine Einschränkung für den Verlauf und Betrieb der Skipisten |
| Skischule: | Genügend Freifläche für Sammelplatz vorhanden |
| Bärgbeizli: | Einschränkung der Aussicht nach Wetterhorngruppe |



ZIELE UND VORGABEN DER MEG BIDMI AN DEN ARCHITEKTEN UND DIE FACHJURY MIT DREI MITGLIEDERN MIT STIMMRECHT:

Es soll nur das aktuelle Baufeld beplant werden.

Ergebnis dieser Vorgabe:

- Platzierung des Hotelprojektes direkt hinter dem Bidmisee, damit die bestehende Aussicht des Bärgeizlis zur Wetterhorngruppe nicht eingeschränkt wird
- Kleiner Fussabdruck
- Einbezug Berner Heimatschutz.



WIE KOMMEN DIE GÄSTE DES HOTELS IN DIE BIDMI?

- Die Gäste reisen ab Meiringen und Reuti mit der Gondelbahn an.
- Ab Twing ist die Anreise nur mit dem Häsli-Taxi möglich.
- Ausserhalb der Betriebszeiten der BMH AG stellt das Häsli-Taxi, mit der Konzession für die Bidmistrasse, den Transport sicher.
- Die Bidmi bleibt **autofrei!**

- Die Bidmi ist mit dem Häsli-Taxi immer erreichbar. Bei Betriebseinstellung der Bahnen infolge Föhnsturm oder technischem Defekt können die Gäste jederzeit An- und Abreisen.



ERSCHLIESSUNGSVERTRAG DER MEG MIT DEN BERGBAHNEN HASLIBERG:

Das AGR verlangte einen Erschliessungsvertrag der MEG Bidmi mit der BMH AG, um den Transport der Gäste nach der Bidmi sicherzustellen. Der Vertrag wurde mit den BMH AG ausgehandelt und vom AGR sowie dem AöV (Amt für öffentlichen Verkehr) genehmigt.



PLANUNGSVERFAHREN

- MEHRSTUFIGES VERFAHREN:
 - RGSK – Regionaler Gesamtverkehrs- und Siedlungsrichtplan
 - Richtprojekt – qualifiziertes Planungsverfahren
 - Überbauungsordnung UeO
 - Baubewilligungsverfahren



RGSK

Grundlage für die Erarbeitung einer Einzonung und Überbauungsordnung.

Im Richtplan festgesetzt:

«Schaffung eines attraktiven Beherbergungsangebots mit Bezug zum Tourismusgebiet».

Voraussetzung hierzu war ein Erschliessungsvertrag mit der BMH AG, welcher vom Amt für öffentlichen Verkehr und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt wurde.



RICHTPROJEKT

Anforderungen an ein Richtprojekt:

- Einpassung in die Landschaft
- Gestaltung, Architektur und Materialisierung
- Berücksichtigung bestehender Gebäude und Anlagen wie Bergbahnstationen, Bärgebeizli, Skipisten, Skischulgelände, Spielplatz und See
- Schaffung eines touristischen Mehrwertes mit überregionaler Wirkung
- Wirtschaftlichkeit.

Das Richtprojekt wurde durch qualifizierte Verfahren mit einer Fachjury erarbeitet.



FACHJURY DES RICHTPROJEKTS:

- Planerteam Ruch Architekten AG
- Planerteam Landschaftsarchitekt Sven Reithel
- Fachexperten Architektur Rita Wagner / Kurt Wyss
- Experte Berner Heimatschutz Heinrich Sauter
- Experte Landschaft David Gnehm
- Experte Skischule Heinz Anderegg
- Experte BMH AG HP Wenger / Beat Kehrli
- Sachmitglied Eigentümer Fredel Abplanalp
- Sachmitglied Gemeinde Adelheid Rubi Huber
- Verfahrensbegleitung Ecoptima Balthasar Marx



STELLUNGNAHME DES BERNER HEIMATSCHUTZES IM SCHLUSSBERICHT DES WORKSHOPVERFAHRENS:

Aus Sicht des Leiters der regionalen Bauberatung des Berner Heimatschutzes hat das Workshopverfahren ein überzeugendes Ergebnis hervorgebracht. Die von den Fachmitgliedern im Begleitgremium formulierte Würdigung und deren Empfehlungen wird vollumfänglich geteilt. Um die gestalterische Qualität bei der Umsetzung des Bauvorhabens sicherzustellen ist, das Begleitgremium auf geeignete Weise in die Weiterentwicklung des Projekts einzubeziehen.

Heinrich Sauter

Leiter der Bauberatung Region Interlaken Oberhasli



ÜBERBAUUNGSORDNUNG UeO

- Richtprojekt stellt die Grundlage der UeO dar
- Die UeO wird in einem ordentlichen Planerlassverfahren erstellt.

*(Mitwirkung – Vorprüfung Kanton – Auflage – Genehmigung
Gemeindeversammlung – Genehmigung Kanton)*

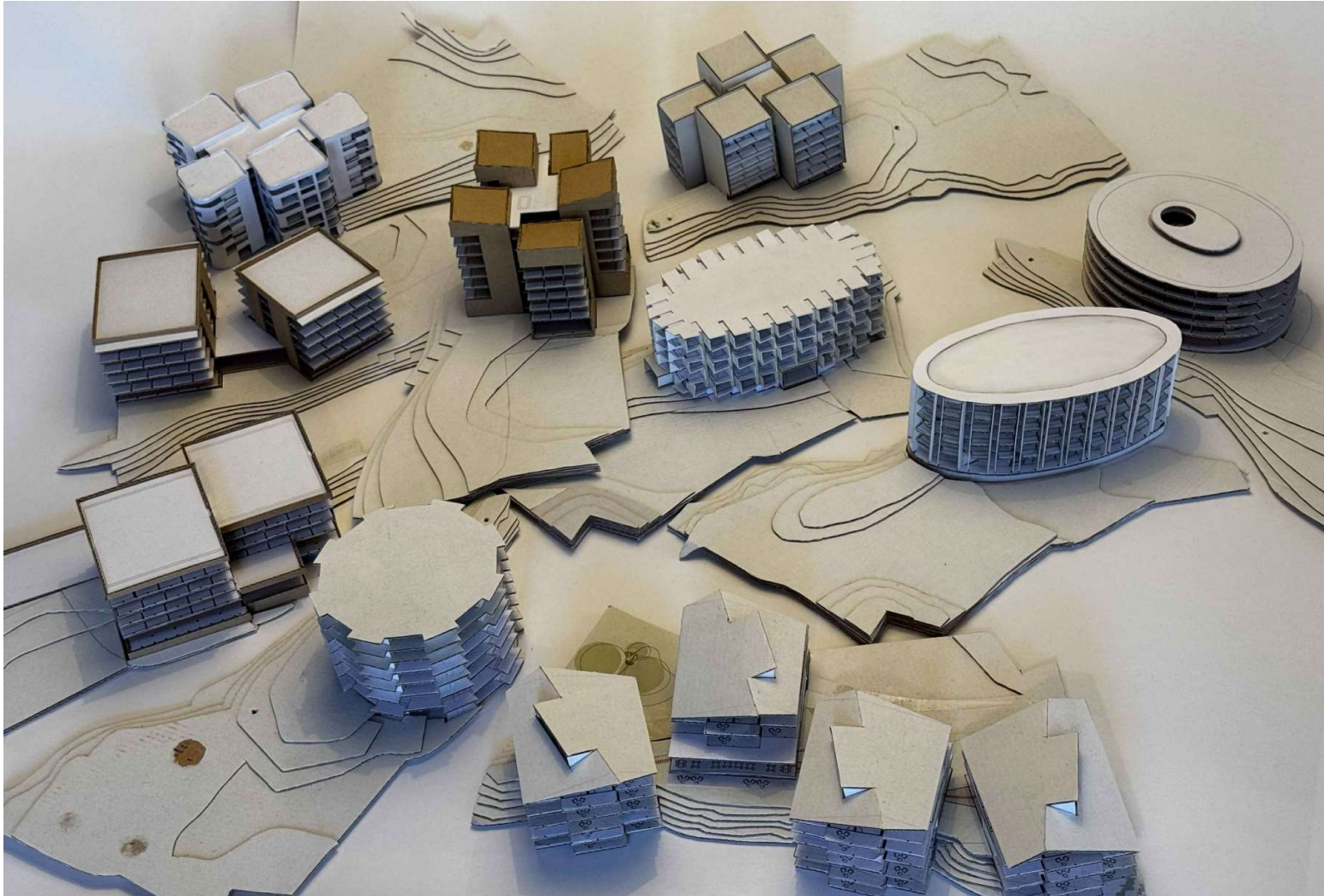
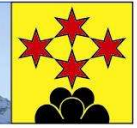


BAUBEWILLIGUNGSVERFAHREN

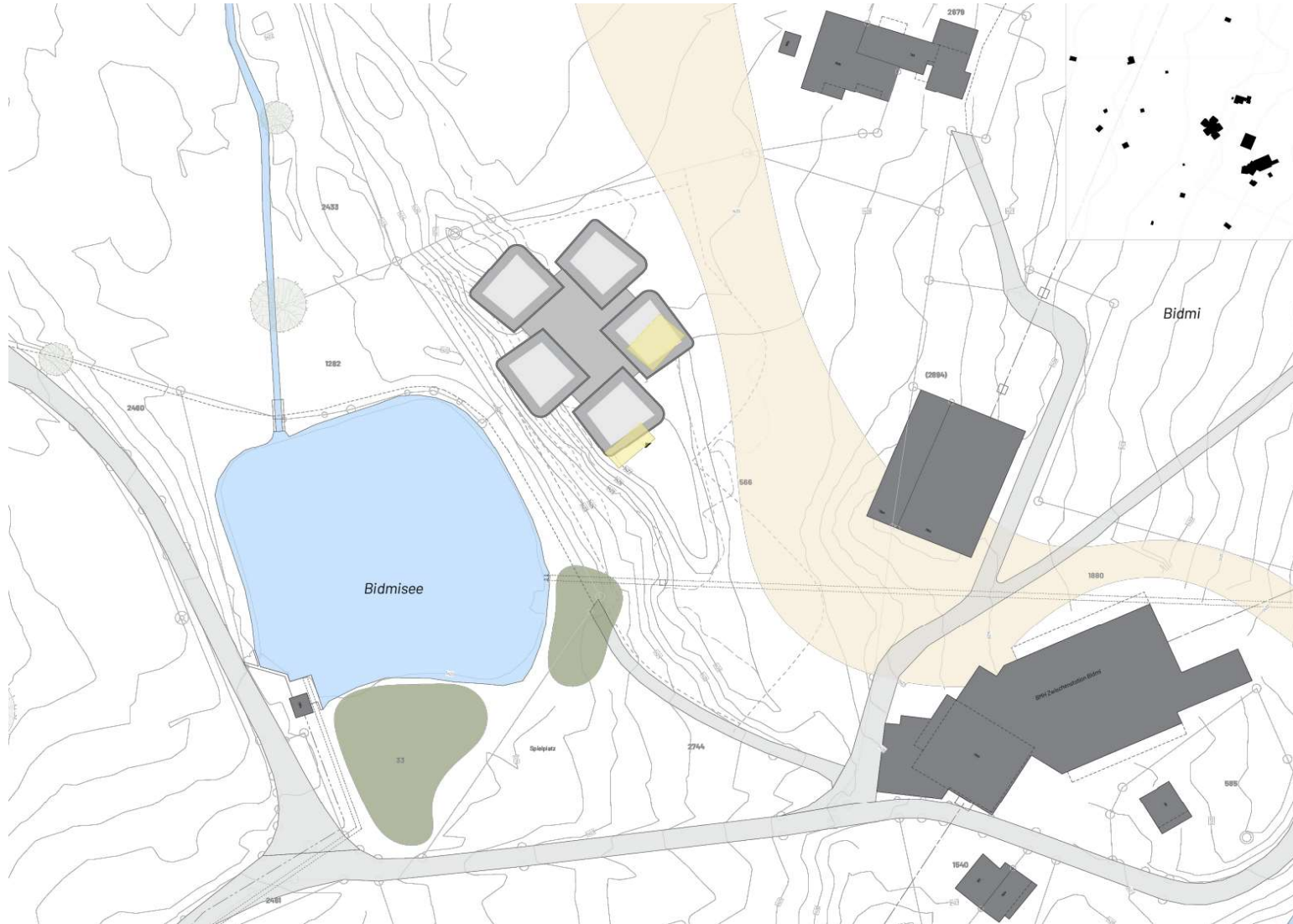
- Nach Genehmigung der UeO an der Gemeindeversammlung kann das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden.

(Baugesuch – Publikation – Auflage – Baubewilligung)

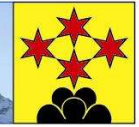
HASLIBERG



HASLIBERG



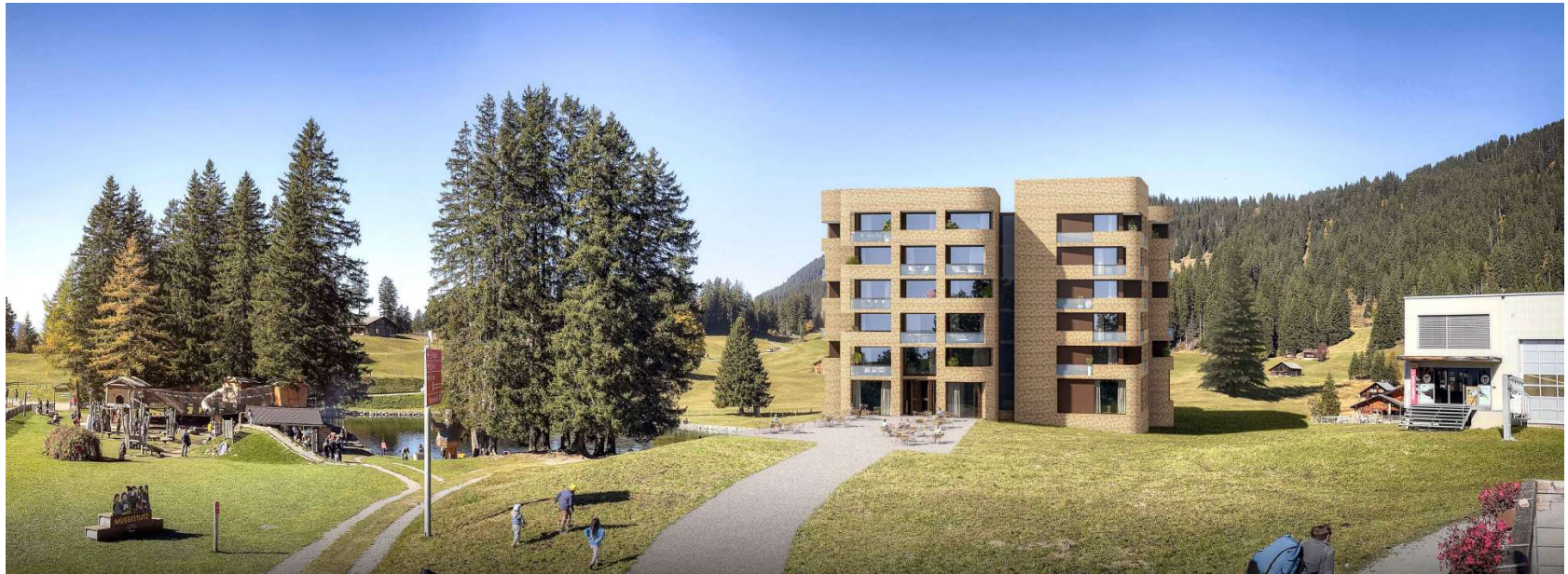
HASLIBERG



HASLIBERG



HASLIBERG



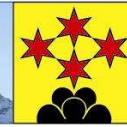
HASLIBERG



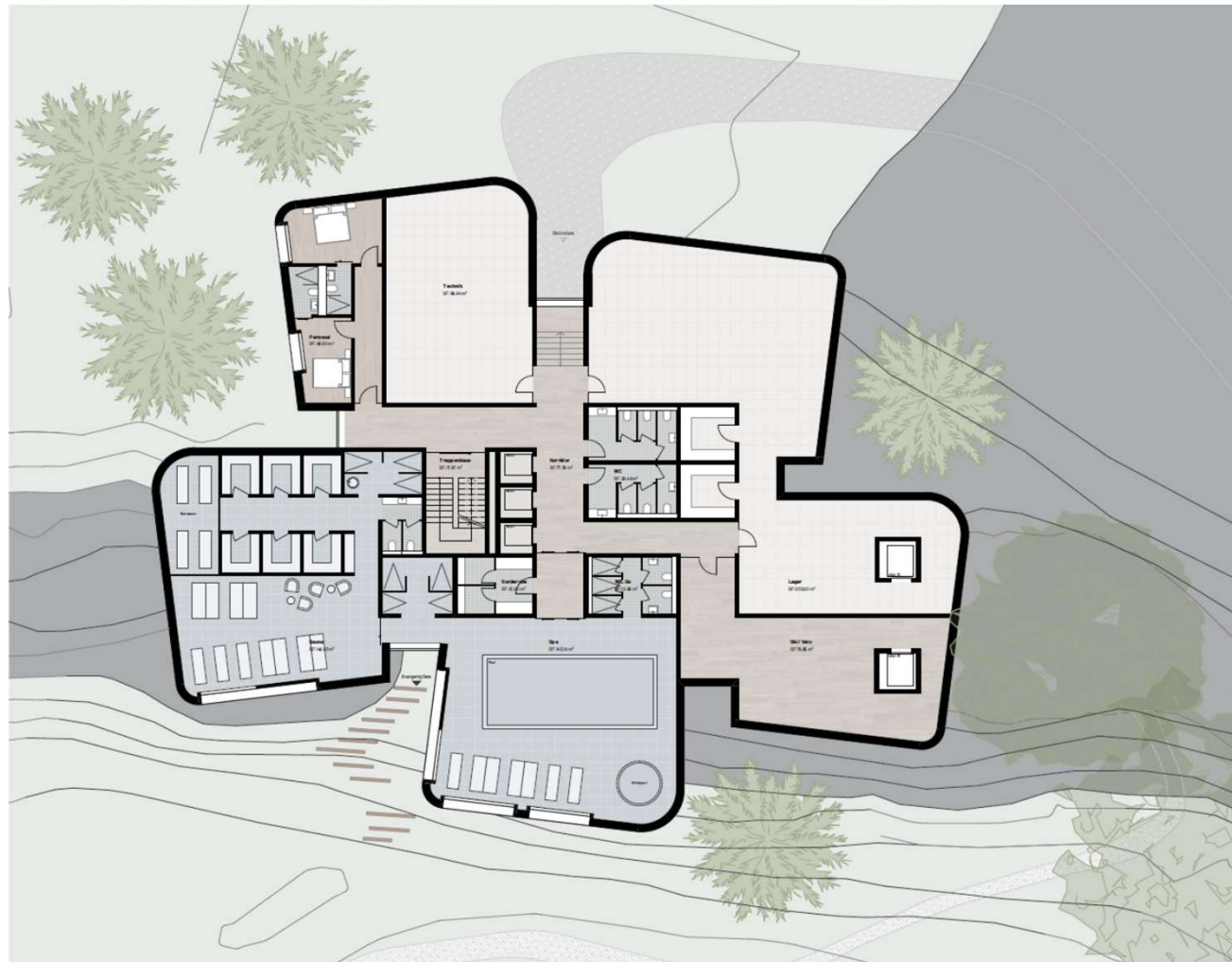
HASLIBERG



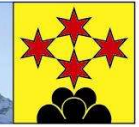
HASLIBERG



GRUNDRISSSE ↖
Untergeschoss



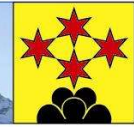
HASLIBERG



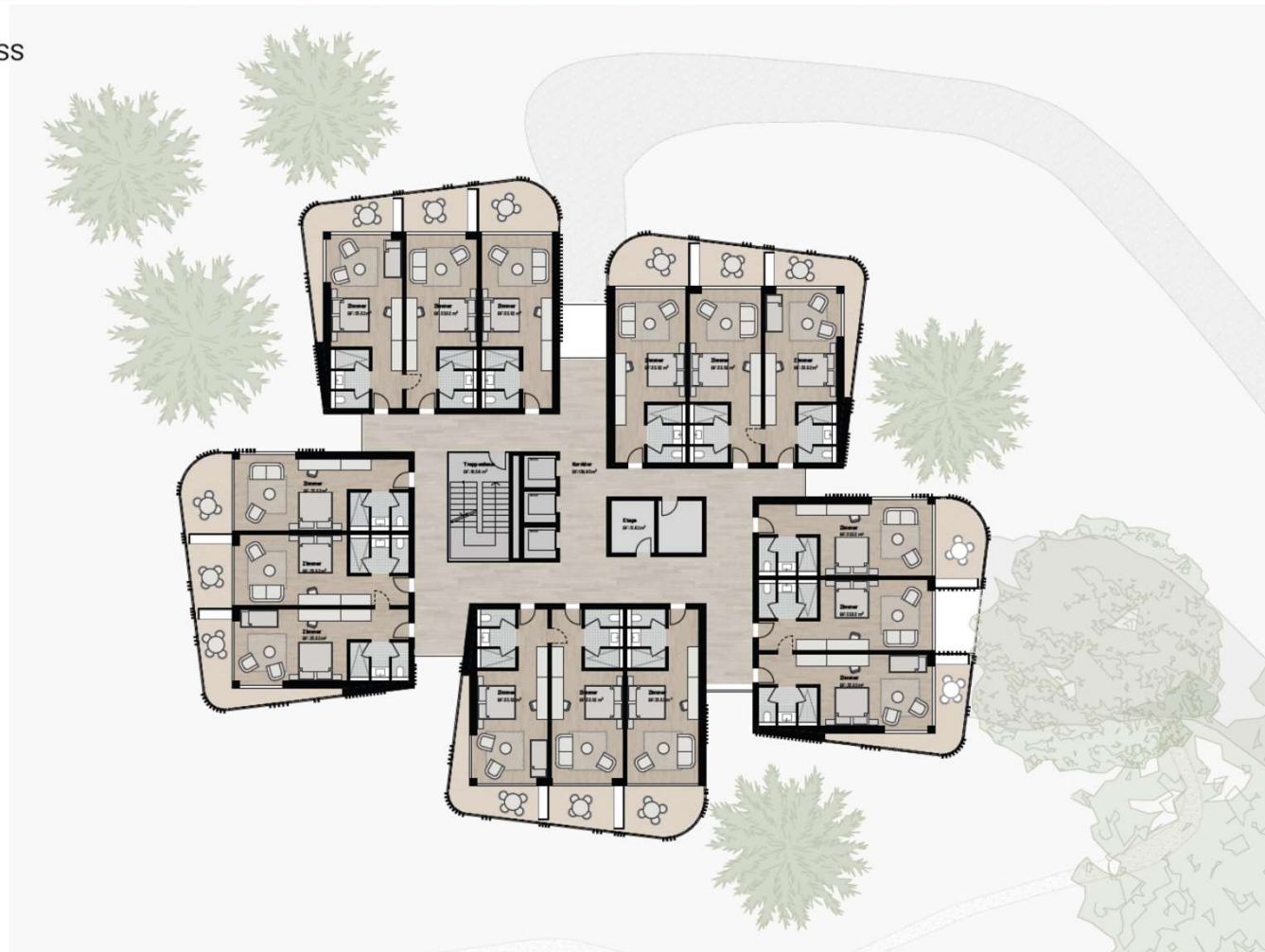
GRUNDRISSE ↙
Erdgeschoss



HASLIBERG



GRUNDRISSE ↖
Regelgeschoss



H A S L I B E R G



Diskussionen und Anregungen

